

Zeitschrift:	Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber:	Oldtimer Club Saurer
Band:	- (2022)
Heft:	123
Artikel:	Zweimal Königsklasse : die zweieiigen Saurer/Berna V8 Zwillinge aus dem Glarnerland
Autor:	Item, Gion / Hürlimann, Christoph
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1037348

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zweimal Königsklasse

Die zweieiigen SAURER/BERNA V8 Zwillinge aus dem Glarnerland

Text: Gion Item, Rhäzüns und Christoph Hürlimann, Chur
Nicht bezeichnete Fotos: Gion Item, Rhäzüns



SAURER V8 1957 (links) und BERNA 5U 1959 (ex Toneatti) festlich geschmückt anlässlich eines SAURER-Treffens. Foto: J. Baumgartner

Die Firma «Baumgartner Transporte» aus Glarus hat eine lange SAURER-Tradition, die zumindest im Winterhalbjahr mit drei eingelösten SAURER Lastwagen immer noch lebt. Die beiden Stars des aktuellen und des Oldtimer-Fuhrparks der Firma sind aber der SAURER V8 1957 und der BERNA V8 1959. Und noch etwas ist bemerkenswert: V8-Besitzer haben oft Oldtimertreffen oder -Ausfahrten organisiert, so auch Jakob (Jacques) Baumgartner (Jg. 1938).

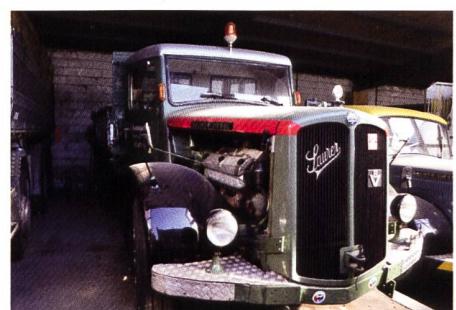
In den 1950-er und-60er Jahren wurden auch im Kanton Glarus viele grosse Infrastrukturprojekte realisiert, eine goldene Zeit für das Bau- und das Transportgewerbe. Im Gebirgskanton Glarus waren leistungsstarke Lastwagen gefragt, und

die hatten SAURER und BERNA im Angebot, zumindest wenn man die langen Lieferfristen abwarten konnte. So kam es, dass die Firma Baumgartner 1957 einen SAURER V8 mit dem CH2D Motor und 160PS einfloßte. Die Baufirma Toneatti hatte bei BERNA einen V8 geordert, der zwei Jahre später in Betrieb ging (CH2D Motor 160PS). Daneben gab es im Kanton Glarus weitere Betreiber mit V8 Lastwagen. Und diese starken und robusten Fahrzeuge wurden gebraucht, am Walensee, am Kerenzerberg, beim Limmernstausee oder bei Transporten für die einheimische Industrie.

Baumgartner SAURER V8 S4C 1957

Nach zwei Jahren Lieferfrist konnte die Firma Baumgartner 1957 endlich ihren SAURER V8 CH2D in Betrieb nehmen,

damals der stärkste Lastwagen im Kanton Glarus, wie der 84-jährige Jacques Baumgartner stolz betont. Baumgartner Transporte besass bereits einen älteren SAURER 4C CT1D Kipper, welcher mittels Wechselaufbau für Möbeltransporte umgerüstet werden konnte. Deshalb wurde beim neuen V8 ebenfalls ein 3-Seiten



Der SAURER S4C CH2D 1957 160PS ist im Originalzustand erhalten, man sieht ihm seine harten Einsätze an.



Die funktionelle, aber enge SAURER-Kabine

Kipper von Carrosserie Langenthal aufgebaut, damit dieser ebenfalls für Möbeltransporte genutzt werden konnte. Dies wurde beim V8 aber rasch wieder aufgegeben. Er kam hauptsächlich bei Kipperarbeiten, im Fernverkehr Schweiz und im Winterdienst zum Einsatz.

Für Kipperarbeiten führte er oft einen 1-Achsanhäger mit, beim Bau der A3-Walenseestrasse und beim Bau der Limernstaumauer. Für diese wurden auch Langeisen bis 18m Länge von Basel nach Linthal geführt. Für die Firma Zschokke war der V8 für den Baggertransport im Einsatz, und Elmer Citro wurde von Elm über die Tremola ins Tessin gefahren.



Markanter SAURER Normalenker Kühlergrill mit Scania V8-Emblem



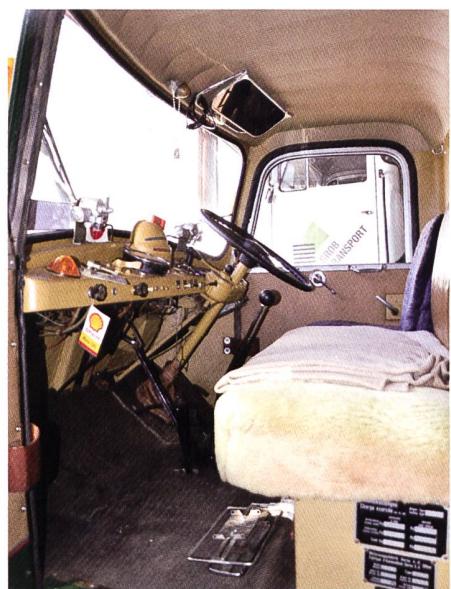
Bei den S4C Lastwagen kamen verschiedene Servolenksysteme zur Anwendung. Beim SAURER ist der Hydraulik-Lenkhilfzylinder am Lenkhebel eingebaut.

Der SAURER V8 CH2D war ein richtiges Arbeitstier, ist fahrbereit und praktisch im Originalzustand erhalten. Er hat 561'591 km auf dem Tacho, sehr harte Kilometer, wie Andrea Marti, die Geschäftsführerin von Baumgartner Transporte, erklärt. Dies sieht man diesem V8 auch an.



Baumgartner BERNA V8 5U 1959

Das spezielle Fahrzeug der Baumgartnerflotte ist der BERNA 5U V8. Angeschafft hat ihn 1959 die bekannte Glarner Bau-firma Toneatti. Sein sicherlich ebenso hartes Arbeitsleben sieht man ihm aber kaum an, er wurde sorgfältig restauriert und ist sehr gepflegt, neu lackiert in Baumgartner-Grün, die Fahrerkabine ist überholt, der Kabinenhimmel neu bezogen usw. Und diese Fahrerkabine hat eine eigene Geschichte. Die SAURER-Fahrerkabinen waren bekanntlich eng und nicht gerade fahrerfreundlich, grössere und kräftigere Chauffeure hatten kein einfaches Leben. Chauffeur Eugen (Geni) Scherrer war so einer, gross und relativ fest. Er sollte den neuen BERNA V8 übernehmen. Dank eines guten Drahts zum damaligen Toneatti-Geschäftsführer Galanti konnte er diesen überzeugen, den BERNA mit einer viel geräumigeren FBW-Kabine auszurüsten, was durch die



Die grosszügige und moderner anmutende FBW-Kabine des BERNA wurde von Frech & Hoch in Sissach hergestellt, den Kabinenhimmel hat ein einheimischer Sattler restauriert.

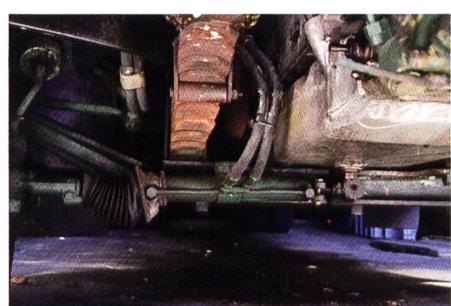
Firma Frech & Hoch, Sissach, erfolgte. Und noch etwas an dieser Kabine ist speziell. BERNA Normalenker tragen auf beiden Seiten der Motorhaube gewöhnlich die Bezeichnung «SAURER DIESEL». Mit Liebe zum Detail hat Jacques Baum-



Etwa alle 400'000 km wurden Kolben und Büchsen ersetzt. Bei einer dieser Motorevisionen wurden 120mm Zylinderbüchsen eingebaut, wobei der Motor nun 180PS leistete.



Die FBW-Fahrerkabine verleiht dem BERNA 5U 1959 CH2D 160/180 PS ein aussergewöhnliches Aussehen.



Andere Servolenkung: Beim BERNA ist der Lenkhilfzylinder in der Spurstange eingebaut.

gartner für seinen Lastwagen «BERNA DIESEL» Bänder anfertigen lassen.

Bis ungefähr 1985 fährt der BERNA V8 bei der Firma Toneatti im harten Baustellenverkehr. Dann hört Jacques Baumgartner von Plänen, ihn zu einem Anhänger umzubauen. Er kann das Fahrzeug kaufen, muss es aber nicht bar bezahlen. Während rund 3–4 Wochen fährt er für die Firma Toneatti mit einem 3-Achs-Kipper auf dem Kerenzerberg, bis der Kaufpreis erfüllt ist. Jacques Baumgartner übernimmt den Lastwagen mit revidiertem Motor. Am 1.1.1976 (426'700 km) und am 18.09.1985 (821'800 km) erhält der V8 jeweils neue Kolbenringe und Büchsen, wobei bei einer dieser Revisionen der Motor mit 120mm-Zylinderbüchsen ausgestattet wird. Nun leistet der Motor 180PS.

Reservemotor SAURER V8 CH2D

Von einem Werkhof im Glarnerland erwirbt Jacques Baumgartner einen SAURER V8 CH2D Motor, der auf einem Chassis eines alten Armeejeeps aufgebaut ist. Das Aggregat wurde zum Antrieb einer grossen Holzspaltmaschine benutzt. Die Verbindung vom Motor zur Spaltmaschine erfolgte durch eine SAURER-Kardanwelle. Jacques Baumgartner selber hat diesen Motor nie benutzt, er hat ihn als Ersatzmotor angeschafft. Auch dieser Motor ist funktionsfähig.



Dieser SAURER CH2D Motor wurde mittels einer SAURER Kardanwelle mit einer grossen Holzspaltmaschine gekuppelt.

Baumgartner Transporte

Grossvater Jacques Baumgartner gründet 1910 eine Pferdefuhrhalterei, unter anderem führt er im Kanton Glarus den Krankentransport (mit Pferden) durch. Wie lange dauerte es wohl, bis eine kranke oder verletzte Person in Linthal abgeholt und ins Kantonsspital Glarus gebracht werden konnte? Um 1950 wird das erste Motorfahrzeug angeschafft. Ungefähr 1983 übergibt Vater Jacques das Transportgeschäft dem heute 84-jährigen Besitzer Jacques. Dieser arbeitet auch heute noch als Disponent, sofern dies seine Gesundheit zulässt.

Am 01.01.2011 wird das Transportgeschäft in eine AG umgewandelt, und seit März 2011 schaut die sehr engagierte Andrea Marti dafür, dass das Transportgeschäft mit drei Anhängerzügen und vier Solo-LKW läuft. Im Winter werden zudem drei SAURER-Kipper für den Winterdienst eingelöst. In den Hallen stehen mehrere LKW-Oldtimer (auch andere Marken), diese und alle SAURER gehören nach wie vor Jacques Baumgartner. Dieser ist in der SAURER-Oldtimerszene als langjähriger Organisator von V8 Oldtimertreffen bekannt, letztmals fand 2019 ein solches Treffen statt.



Vier Generationen Baumgartner Transporte Glarus



Andrea Marti führt die Firma Baumgartner Transporte seit 2011. Man beachte auf der Motorhaube den SAURER nachempfundenen speziell angefertigten BERNA-Schriftzug.



Jakob (Jacques) Baumgartner Jg. 1938 ist ein Vollbluttransporteur und leidenschaftlicher SAURER Liebhaber.

Eine Anmerkung des Hilfsredaktors Ruedi Baer: Als Bub wuchs ich neben der Fuhrhalterei Baumgartner auf. Ich kann mich sehr gut erinnern, wie Vater Jakob Baumgartner noch mit den Pferden ausfuhr. Mein Schulweg führte am Betrieb vorbei, so konnte ich die tollen Saurer bewundern, die dort untergebracht waren.

Jacques, oder Glarnertüütsch «Schaagg», war einige Jahre älter als ich und half immer im Betrieb mit. Oh, wie gerne wäre ich als kleiner Schüler mal mit Schaagg in einem Saurer mitgefahren. Tagtäglich sah ich zu, aber Schaagg hatte kein Musikgehör. Das Mitnehmen von kleinen Buben gehörte wohl kaum in sein «Pflichtenheft». Viele Jahre später, an meinem ersten Oldtimer-Treffen, einer Fischer-Ausfahrt, war ich mit einem Berna dabei. Da erkannten wir uns wieder, und wir sind bis zum heutigen Tag gute Kollegen geblieben. Ich wünsche Schaagg gute Genesung und Andrea viel Kraft und Erfolg bei der Führung des Betriebs.